Landkreis Ammerland - 26653 Westerstede

**Protokoll**
Gremium: Ausschuss für Feuerschutz und Bauwesen

| | |
|---|---|
| Sitzungsdatum: | Donnerstag, den 28.09.2023 |
| Beginn: | 16:00 Uhr |
| Ende | 17:12 Uhr |
| Sitzungsort: | Kreishaus Westerstede, Sitzungssaal |

**Anwesend:**

*Vorsitzende/r*
Herr Dr. Hans Fittje

*Mitglieder*

| | |
|---|---|
| Herr Knut Bekaan | |
| Herr Hartmut Bruns | |
| Frau Maria Bruns | |
| Herr Bernd Janßen | |
| Herr Georg Köster | |
| Herr Frank Lukoschus | Vertretung für KA Hoormann |
| Herr Holger Mundt | |
| Herr Jens Nacke | |
| Herr Frank Oeltjen | Vertretung für KA Dau |
| Herr Jochen Osmers | Vertretung für KA Pfeiffer |
| Frau Monika Sager-Gertje | |
| Frau Ute Treber | Vertretung für KA Schmidt |
| Herr Klaus Warnken | |

*von der Verwaltung*
Frau Landrätin Karin Harms
Herr Erster Kreisrat Thomas Kappelmann
Herr Kreisrat Dr. Thomas Jürgens
Herr Dipl. Ing. Andreas Martin, Betriebsleiter
Frau Kosima Leonhard, Amtsleiterin
Frau Irmtraud Eckert, Brandschutzprüferin
Herr Christian Martens, Amtsleiter Schul- und Kulturamt
Herr Michael Peter, Geschäftsführer Rettungsdienst

*Protokollführerin*
Frau Annemarie Schröder

*Gäste*
Herr Friedrich Delmenhorst, Kreisbrandmeister

**Abwesend:**

*Mitglieder*
Herr Hartmut Bollen
Herr Benjamin Dau
Herr Jannes Hoormann
Herr Stefan Pfeiffer
Herr Frerk Schmidt

**Tagesordnung:**

**Öffentlicher Teil**

**1** Eröffnung der Sitzung

**2** Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

**3** Feststellung der Tagesordnung

**4** Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Feuerschutz und Bauwesen am 08.02.2023

**5** Einwohnerfragestunde

**6** Bericht des Kreisbrandmeisters

**7** Bericht über den Stand der Baumaßnahmen
Vorlage: MV/062/2023

**8** Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 30.08.2022; Erhöhung der Haushaltsmittel für Klimaschutzmaßnahmen
Vorlage: BV/120/2023

**9** Antrag der SPD-Fraktion vom 05.03.2023 zu Ausgleichsmaßnahmen im Zusammenhang mit dem Neubauvorhaben Gesundheitsquartier
Vorlage: MV/060/2023

**10** Energiebericht 2023
Vorlage: MV/064/2023

**11** Bauliche Entwicklung der BBS Ammerland; Erweiterung der Trakte 8 und 9
Vorlage: BV/110/2023

**12** Haushaltsplanungen, laufende Unterhaltung und investive Vorhaben
Vorlage: BV/111/2023

**13** Haushaltsplanung 2024; Darstellung der wesentlichen Produkte
Vorlage: MV/061/2023

**14** Haushaltsplanung 2024
Vorlage: BV/112/2023

**15** Mitteilungen der Landrätin

**16** Anfragen und Hinweise

**17** Einwohnerfragestunde

**18** Schließung der öffentlichen Sitzung

## Öffentlicher Teil

### Zu TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Vorsitzender Dr. Fittje eröffnet um 16:00 Uhr die Sitzung des Ausschusses für Feuerschutz und Bauwesen und begrüßt die Anwesenden.

Es wird darauf hingewiesen, dass der Verlauf der Sitzung auf Tonträger aufgenommen und diese Aufzeichnung nach Genehmigung des Protokolls wieder gelöscht wird.

### Zu TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Vors. Dr. Fittje stellt fest, dass die Ladung zur Sitzung ordnungsgemäß erfolgt und der Ausschuss beschlussfähig ist.

### Zu TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung laut Deckblatt wird einstimmig festgestellt.

### Zu TOP 4 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Feuerschutz und Bauwesen am 08.02.2023

Gegen die vorgenannte Niederschrift werden keine Einwendungen erhoben; sie wird einstimmig genehmigt.

### Zu TOP 5 Einwohnerfragestunde

Keine Fragen.

### Zu TOP 6 Bericht des Kreisbrandmeisters

KBM Delmenhorst berichtet, dass sich das Einsatzgeschehen auf dem Niveau des letzten Jahres befinde. Eine genaue Statistik könne aufgrund der Einsatzleitsoftware, die in der Großleitstelle neu eingerichtet wird, zurzeit nicht zur Verfügung gestellt werden und werde in der nächsten Sitzung nachgereicht. Die Mitgliederentwicklung sei erfreulicherweise weiterhin stabil. In den 38 Ortsfeuerwehren seien über 1.691 aktive Kameraden tätig und dies bedeute eine Zunahme von 10 Kameradinnen und Kameraden. In den 17 Jugendfeuerwehren seien 428 Kameradinnen und Kameraden aktiv tätig und dies bedeute ein Plus von über 30 Kameradinnen und Kameraden. Des Weiteren sei die 17. Jugendfeuerwehr Garnholt, Spohle, Mollberg in diesem Jahr gemeindeübergreifend gegründet worden. Auch die 13 Kinderfeuerwehren mit 245 Mitgliedern hätten einen leichten Zuwachs von 42 Mitgliedern. Zwei Kinderfeuerwehren wurden dieses Jahr in Hahn und Linswege gegründet.

KBM Delmenhorst geht auf die Berichterstattung in der letzten Sitzung zum Thema Interessenbekundungen für Landesbeschaffungen ein und berichtet, dass für ein neues voll ausgestattetes LFKatS „NDS“ für die Kreisfeuerwehrbereitschaft die Zusage erteilt worden sei und nach erfolgter Abstimmung mit allen Gemeinden in der Gemeinde Edewecht ein älteres LF 10 ersetzen solle. Das alte LF aus Edewecht sei der TZ als Ersatzfahrzeug für die Kreisausbildung angeboten worden. Zu den Abroll-

behältern zur Vegetationsbrandbekämpfung sowie zu den Hochleistungsfördersystemen mit LKW gebe es noch keine Informationen bzw. Entscheidungen. Für die Beschaffung eines Netzersatzanlagenanhängers und eines mobilen Tankstellenanhängers liege eine mündliche Zusage vor. Aufgrund von Lieferverzögerungen gebe es aber noch keine Aussage, wann die Fahrzeuge verteilt werden können.

KBM Delmenhorst berichtet weiter, dass für den Landkreis Ammerland zwei mobile Warn- bzw. Lautsprechersysteme vorgesehen seien, die von den Feuerwehren betrieben werden sollen. Zurzeit arbeite das Land an der Novellierung des Niedersächsischen Brandschutzgesetzes. Das Gesetz solle Anfang kommenden Jahres verabschiedet werden. Des Weiteren solle die neue Feuerwehrverordnung mit Neuregelungen der Dienstgrade und der Dienstkleidung Anfang des kommenden Jahres verabschiedet werden. Die Verordnung zur Aufstellung von Kreisfeuerwehrbereitschaften sei überarbeitet worden und werde in Abhängigkeit der Haushaltsberatungen bald veröffentlicht. Inhaltlich sei die Verordnung aufgrund der Erfahrungen aus dem Ahrtal und den immer häufiger auftretenden Waldbränden angepasst worden. Die Kreisfeuerwehrführung schlage vor, die erforderlichen Investitionen auf die nächsten vier Jahre zu verteilen und habe dies bei den aktuellen Haushaltsplanungen für 2024 entsprechend berücksichtigt.

KBM Delmenhorst geht in seinem weiteren Bericht auf die Neuausrichtung der Ausbildung an der NLBK ein und teilt mit, dass der Truppführerlehrgang an der NLBK nicht mehr durchgeführt und in die neue Truppausbildung auf Kreis- und Gemeindeebene einfließen werde, um Kapazitäten für weiterführende Lehrgänge an der NLBK zu schaffen. Dieser Schritt werde außerordentlich begrüßt, weil es mit einer Modernisierung der Ausbildung und Zeitersparnis einhergehe. Niedersachsen sei bisher noch das einzige Bundesland gewesen, das die Ausbildung noch nicht angepasst hatte. Das Land plane die Aufstellung von zwei Führungsbereitschaften mit jeweils vier Zügen. Diese Züge seien vergleichbar mit einer Technischen Einsatzleitung eines Landkreises und sollen als Führungskomponenten des Landes bei Großschadenslagen in Niedersachsen oder anderen Bundesländern eingesetzt werden. Es sei angeboten worden, dass die Kreisfeuerwehren Ammerland und Oldenburg zusammen mit Führungskräften des NLBK einen dieser Züge bilden sollen, wobei die Führung des Zuges im Ammerland liegen soll. Jeder Zug verfüge über Fahrzeuge und mobile Besprechungsanhänger. Für diesen Zug sollen die Komponenten an der NLBK Loy stationiert werden und der Zug könne jederzeit angefordert bzw. genutzt werden. Für die Beteiligung an diesem Zug müsse das entsprechende Personal von der Kreisfeuerwehr gestellt werden, wobei keine Kosten etc. entstehen. Seitens der Kreisfeuerwehrführung freue man sich über diese Anfrage und man würde sich gerne beteiligen.

Das in die Jahre gekommene Fahrzeugkonzept der Kreisfeuerwehr werde zurzeit überprüft und überarbeitet, so KBM Delmenhorst weiter. Das vorhandene Fahrzeugkonzept passe aus Sicht der Feuerwehr nicht mehr zu den Beschaffungen durch die Bedarfspläne in den Gemeinden. Hinzu komme die vielleicht bald erforderliche Ersatzbeschaffung der Drehleiter aufgrund der vielen Reparaturen, sowie die immer wieder entstehende Diskussion über die Ausrückzeit der Drehleiter. Er weist auf die notwendige Erstellung eines Feuerwehrbedarfsplanes hin. Dieser sollte seiner Meinung nach von einer neutralen Stelle erstellt werden.

KA Nacke bittet um Informationen zum Bedarfsplan.

KR Dr. Jürgens erläutert, dass Feuerwehrbedarfspläne grundsätzlich wichtig seien. Mit einem neutralen Gutachter sollte jedoch die Zielrichtung des Bedarfsplanes abgesprochen werden. Dabei müsse klar formuliert werden, welche Erwartungshaltung der Landkreis als Auftraggeber habe. Durch einen Bedarfsplan werde eine belastbare Grundlage geschaffen, welche Fahrzeuge bei der Kreisfeuerwehr tatsächlich vorzuhalten sind.

KA Lukoschus dankt KBM Delmenhorst für seinen ausführlichen und konstruktiven Bericht. Die Erstellung eines Bedarfsplanes durch einen neutralen Gutachter sei zu begrüßen, um der Feuerwehr die notwendige Ausstattung gewähren zu können.

KA Herr Bruns führt aus, dass in der Gemeinde Wiefelstede die Erstellung eines Bedarfsplanes zunächst skeptisch gesehen worden sei. Im Nachhinein habe man aber festgestellt, dass ein Bedarfsplan sehr nützlich sei. Die Feuerwehren hätten Pflichtaufgaben zu erfüllen und Ziele, die eingehalten werden müssen. Die Schutzziele seien genau definiert. Durch den Bedarfsplan könne es notwendig werden, Investitionen zu tätigen aber er könne auch Kostenersparnisse mit sich bringen.

Vors. Dr. Fittje weist darauf hin, dass der Bedarfsplan über den Fachausschuss, Kreisausschuss und Kreistag den Gremien zur Beschlussfassung vorgelegt werde.

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

**Zu TOP 7 Bericht über den Stand der Baumaßnahmen**
**Vorlage: MV/062/2023**

Dipl. Ing. Martin berichtet über den Stand der Baumaßnahmen. Anhand einer PowerPoint-Präsentation zeigt er Fotos vom Neubau des Verwaltungsgebäudes in der „Lange Straße“, das seit Juli 2023 in der Nutzung sei. Er weist darauf hin, dass in den Außenanlagen die Fertigstellung noch nicht ganz abgeschlossen seien. Er zeigt sodann Fotos vom Neubau des Gesundheitsamtes auf dem Klinikgelände der Ammerland-Klinik. Die Bauarbeiten seien bereits sehr weit fortgeschritten. Am 27. September habe bereits das Richtfest stattgefunden.

KR Dr. Jürgens teilt den aktuellen Sachstand zur Erweiterung der Technischen Zentrale mit. Am 26.09.2023 sei im Ausschuss für Planen, Energie und Umwelt in der Gemeinde Bad Zwischenahn der erste Verfahrensschritt der Bauleitplanung einstimmig beschlossen worden. Die Planung sei auf einem guten Weg. Man wolle versuchen, dass mit den Baumaßnahmen schon bei sogenannter „Planreife“ begonnen werden könne. Parallel dazu sei bereits mit der Sanierung der Bestandsgebäude begonnen worden.

Vors. Dr. Fittje merkt an, dass die Bauarbeiten für das Gesundheitsamt auf dem Klinikgelände bemerkenswert schnell fortgeschritten seien.

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

**Zu TOP 8 Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 30.08.2022; Erhöhung der Haushaltsmittel für Klimaschutzmaßnahmen**
**Vorlage: BV/120/2023**

KA Köster erläutert den Antrag der Fraktion B90/Die Grünen. In der Fortführung des Klimaschutz- und Energiekonzeptes seien im Haushalt des Landkreises Ammerland regelmäßig 250.000,00 € für die Umsetzung von Klimaschutzzielen zur Verfügung gestellt worden. Im Laufe der Jahre habe man erkannt, dass für die Erreichung der Klimaschutzziele mehr getan werden müsse und dafür würden mehr Finanzierungsmittel nötig. Angesichts der Inflationssituation und der allgemeinen Baukostensteigerungen habe man den Antrag auf Erhöhung der Haushaltsmittel für Klimaschutzmaßnahmen auf 450.000,00 € gestellt. Es gebe noch viele Maßnahmen, die umgesetzt werden können und einen wirtschaftlichen Nutzen haben. Aufgrund der allgemeinen finanziellen Situation könne man aber den vorgeschlagenen Kompromiss mit einer Erhöhung der Haushaltsmittel ab dem Jahr 2024 in Höhe von 100.000,00 € und somit eines Gesamtbetrages in Höhe von 350.000,00 € mittragen, sofern von den anderen Fraktionen keine anderslautenden Anträge gestellt werden.

KA Oeltjen merkt an, dass auch in vielen anderen Bereichen Klimaschutzmaßnahmen umgesetzt würden und damit die Mittel für Klimaschutzmaßnahmen schon jetzt deutlich über den 250.000,00 € lägen. Er geht dabei beispielhaft auf die im Bereich ÖPNV umgesetzten Maßnahmen ein, die nicht unerheblich seien. Klimaschutz werde auch dann betrieben, wenn der ÖPNV mehr genutzt werde und nicht mehr so viel Individualverkehr stattfinde.

Dem Kreistag wird einstimmig vorgeschlagen:

Es wird vorgeschlagen, die Klimaschutzmittel ab 2024 um 100.000,00 (von 250.000,00 € auf 350.000,00 € jährlich) zu erhöhen.

**Zu TOP 9 Antrag der SPD-Fraktion vom 05.03.2023 zu Ausgleichsmaßnahmen im Zusammenhang mit dem Neubauvorhaben Gesundheitsquartier**
**Vorlage: MV/060/2023**

KA Oeltjen erläutert den Antrag er SPD-Fraktion und führt aus, dass bei einem Ortstermin auf dem Klinikgelände von einem Bürger darauf hingewiesen worden sei, dass Bäume nicht unbedingt gefällt werden müssen, sondern auch verpflanzt werden können. Der geplante Neubau auf dem Klinikgelände sei ein Zukunftsprojekt bei dem Nachhaltigkeit und Klimaschutz Berücksichtigung finden müssen. Insofern müssen Alternativen durchdacht werden. Er dankt der Verwaltung für die ausführliche Darlegung des Sachstandes. Die dargelegten Fakten seien eine Grundlage zur Diskussion in den einzelnen Fraktionen. Er fragt nach, wann die Planungen für die Vorbereitung des Baufeldes beginnen müssen.

EKR Kappelmann führt aus, dass die Bauplanungen bereits seit längerer Zeit in der Vorbereitung und bereits weit fortgeschritten seien. Eine wesentliche noch ausstehende Entscheidung sei die Frage der Förderung durch das Land. Es sei vorgesehen im Dezember 2023 die Planung abzuschließen und einen endgültigen Förderantrag zu stellen. Man gehe davon aus, dass der Förderantrag Mitte 2024 im Planungsausschuss beraten und hoffentlich positiv beschieden werde. Parallel dazu solle mit der

Genehmigungsplanung begonnen werden, um Ende 2025/Anfang 2026 mit dem Bau beginnen zu können. Das wiederum bedeute, dass im Vorfeld das Baufeld ab dem Jahr 2024 vorbereitet werden müsse. Zu diesem Zeitpunkt müssten dann auch die Bäume entfernt werden, zumal man nur eine begrenzte Vegetationszeit dafür nutzen könne. Die Verwaltung habe das Ziel, möglichst schnell im Verwaltungsrat der Ammerland-Klinik und beim Eigenbetrieb Immobilienbetreuung eine Entscheidung hierzu herbeizuführen und unter anderem über den Umfang von Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen zu entscheiden. Des Weiteren sei dann auch zu entscheiden, in welchem Umfang Fällungen der Bäume oder Verpflanzungen vorgenommen werde sollten.
EKR Kappelmann weist darauf hin, dass eine Fachfirma bei einem Ortstermin deutlich gemacht habe, dass von den 170 Bäumen maximal ca. 70 Bäume für eine Verpflanzung in Frage kämen. Zu den Einzelheiten verweist er auf die Inhalte der Vorlage. Er weist darauf hin, dass die Kosten für die Verpflanzung von Bäumen einen dreifachen Betrag gegenüber Ausgleichsmaßnahmen in Anspruch nehmen werde.

KA Oeltjen fragt nach, ob bereits Flächen für eine Verpflanzung geeigneter Bäume festgelegt worden seien. Die Entfernung für den Transport sei ein wesentlicher Kostenfaktor, der berücksichtigt werden müsse. Angedacht sei gewesen, eine Poollösung im Bereich von Westerstede in Erwägung zu ziehen.

Vors. Dr. Fittje macht darauf aufmerksam, dass es sich bei dem Tagesordnungspunkt um eine Mitteilung handele und man entscheiden müsse, ob das Verfahren weiter fortgeführt werden solle oder man eine Verpflanzung von Bäumen nicht in Erwägung ziehen sollte. Er bittet um ein Meinungsbild.

KA Frau Bruns hält aus Sicht eines Baumschulisten eine Verpflanzung von zum Teil viele Jahre alten Bestandsbäumen für nicht sinnvoll. Sie erläutert kurz Hintergründe und die Verfahrensweise, wie eine Baumschule mit Verpflanzungen umgehe und welche Voraussetzungen dafür geschaffen werden müssen. Sie könne das Vorhaben aus persönlichen Gründen nicht befürworten. Ihrer Meinung nach sei das Pflanzen von jungen Bäumen sinnvoller und nachhaltiger.

KA Bekaan macht deutlich, dass man zu einer Entscheidung kommen müsse, wie verfahren werden soll. Ohne anderslautende Beschlüsse würden die Bäume Anfang 2024 alle gefällt.

EKR Kappelmann macht deutlich, dass die Anfrage der SPD-Fraktion ausführlich beantwortet worden sei und es sich nicht um einen Antrag bzw. Arbeitsauftrag in eine konkrete Richtung gehandelt habe. Die Vorlage mache deutlich, dass es auch keine konkrete Sachlage gebe und nicht beziffert werden könne, wieviele Bäume konkret verpflanzt werden können. Eine Poollösung mit der Stadt Westerstede sei zwar grundsätzlich eine gute Idee, die aber in der Kürze der Zeit nicht umsetzbar sei. Der Landkreis habe sich daher auf eigene Flächen konzentriert wie z. B. das Übungsgelände bei der Technischen Zentrale oder auch Flächen bei der Deponie in Mansie. Er schlägt vor, die Sachlage in den Fraktionen zu beraten und zu bewerten, damit dann über den Verwaltungsrat der Ammerland-Klinik oder über den Eigenbetrieb Immobilienbetreuung ein konkreter Antrag gestellt werden könne. Wenn kein Antrag gestellt werde, würden die Bäume gefällt werden und entsprechende Ersatzanpflanzungen vorgenommen.

KA Köster weist darauf hin, dass ihm zugetragen worden sei, dass bei der TZ eine Streuobstwiese angelegt werden solle.

EKR Kappelmann erläutert, dass es sich bei den vorgesehenen Flächen um Außenflächen im vorderen Bereich des Grundstückes handele.

KA Warnken macht deutlich, dass die Kosten für die Verpflanzung von Bäumen im Vergleich zu Neuanpflanzungen als Ausgleichsmaßnahmen in keinem Verhältnis stehen würden. Er könne einer Verpflanzung von Bäumen nicht zustimmen.

Vors. Dr. Fittje fasst die von EKR Kappelmann genannten drei Möglichkeiten zusammen, entweder seitens der Fraktionen keine Anträge zu stellen und damit voraussichtlich alle Bäume zu entfernen. Als zweite Möglichkeit bestehe die Option, alles umzupflanzen was möglich ist oder als dritte Möglichkeit, abzuwägen, eine reduzierte Anzahl an Bäumen zu verpflanzen, wodurch ein möglichst großer Nutzen entstehe.

KA Bekaan führt aus, dass die Kosten für das Fällen der Bäume gegenüber den Kosten für Neuanpflanzungen sehr hoch seien. Um den naturschutzfachlichen Aspekt aufzugreifen schlägt er vor, für Neuanpflanzungen größere bzw. wertigere Bäume als vorgeschlagen anzupflanzen. Von einer Verpflanzung der Bäume auf dem Klinikgelände sollte man absehen.

KA Lukoschus hält eine Verpflanzung von Bäumen mit einem aufwändigen Transport für nicht sinnvoll und plädiert für die Neuanpflanzung von Bäumen auf Ersatz- und Ausgleichsflächen.

KA Janßen führt aus, dass aus Sicht der Fraktion B90/Die Grünen eine Umpflanzung nicht sinnvoll sei. Unter anderem sei es aus klimatechnischen Gründen nicht zu verantworten, die Bäume zu transportieren, da bei dem Transport $CO_2$ freigesetzt werde. Eine Neuanpflanzung von größeren Bäumen werde als sinnvoll gesehen.

Vors. Dr. Fittje fasst zusammen, dass es sich um eine Mitteilung handele. Antragstellungen seien eine Aufgabe der Fraktionen. Sollten bei der Kreisverwaltung keine Anträge eingehen, werde nach den Vorschlägen der Kreisverwaltung verfahren.

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

**Zu TOP 10 Energiebericht 2023**
**Vorlage: MV/064/2023**

EKR Kappelmann führt aus, dass der Energiebericht sich auf die kreiseigenen Gebäude beziehe und zum wiederholten Male vorgelegt worden sei. Er erinnert an die im letzten Jahr vorgenommenen Energieeinsparungsmaßnahmen aufgrund der Energiekrise und den hierzu bereits im Januar 2023 vorgetragenen ersten Ergebnissen. Die Reduzierungen der Energieverbräuche seien umgesetzt worden und hätten beeindruckende Ergebnisse hervorgebracht. Anhand der Erläuterungen aus dem Energiebericht macht er deutlich, in welchen Bereichen und wieviel Kosten eingespart werden konnten. Insgesamt habe man 21 Prozent Energie in den kreiseigenen

Gebäuden einsparen können. Die Energieeinsparverordnung werde auch in diesem Jahr weitergeführt, um den Energieverbrauch reduzieren zu können.

KA Köster führt aus, dass die Energieeinsparungen bemerkenswert seien und er sehr beeindruckt sei. Die Maßnahmen hätten das Nutzerverhalten verändert und somit einen positiven Effekt ausgelöst. Es bleibe zu hoffen, dass die Energieeinsparungen eine dauerhafte Entwicklung bleiben. Es müsse ggf. ein Kompromiss gefunden werden, um den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Kreisverwaltung ein angenehmes Arbeitsklima zu erhalten. Er fragt nach den derzeit geltenden Energiepreisen.

EKR Kappelmann merkt zu den Reduzierungen der Energieverbräuche an, dass diese zum Teil auf „erzwungene“ Verhaltensänderungen zurückzuführen seien. Die Raumtemperaturen in den Büroräumen seien auf 19 Grad abgesenkt und die Flure seien gar nicht beheizt worden. Des Weiteren sei das Warmwasser in den Waschräumen der Sporthalle der BBS ab 16:00 Uhr abgestellt worden. Diese Maßnahmen würden grundsätzlich nicht den Arbeitsschutzrichtlinien entsprechen und müssten spätestens im übernächsten Jahr wieder zurückgenommen werden.

EKR Kappelmann führt zu den Energiepreisen aus, dass im letzten Jahr keine Angebote eingegangen seien und man mit den Energieversorgern auf den Verhandlungswegen Verträge geschlossen habe. Es seien Jahresverträge geschlossen worden, weil man erwartet habe, dass die Preise sich wieder reduzieren. Für 2023 würden noch hohe Preise gezahlt. Für den Abschluss neuer Verträge für das kommende Jahr befinde man sich aktuell in der Ausschreibungsphase.

Der Energiebericht wird zur Kenntnis genommen.

**Zu TOP 11 Bauliche Entwicklung der BBS Ammerland; Erweiterung der Trakte 8 und 9**
**Vorlage: BV/110/2023**

EKR Kappelmann trägt den Sachverhalt vor. Er verweist auf die Beratungen in der Sitzung des Schulausschusses im Mai 2022 und die als Anlage beigefügte Vorlage. Anhand des den Unterlagen beigefügten Lageplans erläutert er die Sachlage. Der Trakt 8 entspreche nicht mehr den Anforderungen für einen modernen Unterricht und müsse aus Sicht der BBS-Schulleitung ertüchtigt werden. Er macht deutlich, dass die Ertüchtigung des Traktes 8 aus verschiedenen Gründen nicht möglich sei. In der Folge habe man in Erwägung gezogen, den Trakt 9 durch einen Neubau zu ersetzen und dort zusätzliche Unterrichtsräume aus dem Trakt 8 mit zu integrieren.
EKR Kappelmann geht im Weiteren auf den Umbau und die Erweiterung der Pausenhalle mit Kiosk und Sanitäranlagen im Gebäude des Traktes 8 ein. Die Sanierung und Erweiterung in Richtung des Innenhofes solle zeitnah durchgeführt werden. Zu den Einzelheiten verweist er auf die ausführliche Vorlage. Er weist darauf hin, dass ein Neubau des Traktes 9 unumgänglich sei und erhebliche finanzielle Mittel hierfür bereitgestellt werden müssten.

Dem Kreistag wird einstimmig vorgeschlagen:

Der Eigenbetrieb Immobilienbetreuung wird beauftragt, im Trakt 8 der BBS Ammerland eine Erweiterung der Pausenhalle sowie den Umbau des Kiosks/der Essenausgabe sowie der dazugehörigen Nebenräume umzusetzen. Die hierfür erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von 1.285.000,00 Euro werden im Budget der BBS Ammerland für das Haushaltsjahr 2024 veranschlagt.
Darüber hinaus wird der Eigenbetrieb Immobilienbetreuung beauftragt, eine Entwurfsplanung für den Neubau des Traktes 9 zu erstellen.

**Zu TOP 12 Haushaltsplanungen, laufende Unterhaltung und investive Vorhaben**
**Vorlage: BV/111/2023**

EKR Kappelmann führt aus, dass jährlich eine Übersicht der baulichen Unterhaltungsmaßnahmen für kreiseigene Objekte vorgelegt werde. In diesem Jahr habe man verwaltungsseitig erhebliche Kürzungen vornehmen müssen. Im Vorfeld habe man Wünsche der Nutzer deutlich reduzieren müssen. Anhand einer Gegenüberstellung der Haushaltsansätze 2023 und 2024 macht er deutlich, dass die Kosten der baulichen Unterhaltungen bereits aufgrund der allgemeinen Kostensteigerungen ansteigen werden. Im Weiteren geht EKR Kappelmann auf die baulichen Instandsetzungen ein und erläutert die damit verbundenen Kosten. Im Kreishaus solle beginnend im nächsten Jahr eine Erneuerung der Stromverteilung durchgeführt werden. Bei der BBS habe man verschiedene Maßnahmen in das Folgejahr verschieben müssen. Vorgesehen sei, die Sanierung des Flachdaches des Traktes 6 fortzusetzen, eine Lagerhalle für die Zimmerer anzubauen und die sanitären Anlagen in Trakt 7 und in der Sporthalle zu sanieren. Insgesamt werde man erwägen müssen, welche Maßnahmen notwendig und leistbar seien.

Es wird einstimmig beschlossen:

Die für das Jahr 2024 vorgesehenen Bauunterhaltungs- und Instandsetzungsmaßnahmen werden den jeweiligen Produkten/Immobilien zugeordnet. Die Ausführung der Maßnahmen incl. der Bewirtschaftung der Ansätze erfolgt durch den Eigenbetrieb Immobilienbetreuung.

**Zu TOP 13 Haushaltsplanung 2024; Darstellung der wesentlichen Produkte**
**Vorlage: MV/061/2023**

EKR Kappelmann trägt den Sachverhalt vor und verweist zu den Einzelheiten auf die Vorlage und die grafische Darstellung. Er weist darauf hin, dass die Personalkosten der Technischen Zentrale eine große Rolle spielen, dabei aber ein Rückgang zu erkennen sei. Der Kostenbeitrag für die Großleitstelle steige an, die Kosten würden sich aber im Rahmen der üblichen Kostensteigerungen befinden.

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

**Zu TOP 14 Haushaltsplanung 2024**
**Vorlage: BV/112/2023**

EKR Kappelmann verweist auf die ausführliche Vorlage.

KA Oeltjen geht auf die Großleitstelle ein, die einen großen Kostenfaktor ausmache und bittet um nähere Erläuterungen.

KR Dr. Jürgens führt aus, dass es sich bei den Kosten um Beträge für z. B. Personalkosten, Systembetreuungskosten und EDV-Kosten handele, die jährlich steigen würden. Die Kosten würden allerdings zu 60 % vom Rettungsdienst Ammerland erstattet.

KA Oeltjen bittet um eine genauere Aufstellung der Kostenanteile.

GF Peter vom Rettungsdienst ergänzt, dass bei der GOL ein neues Leitsystem eingerichtet und in die Digitalisierung investiert worden sei.

Auf Nachfrage von KA Warnken, ob die aufgeführten 270 Feldbetten, die zurzeit in Containern untergebracht seien, zukünftig in das Gebäude integriert werden oder in den Containern verbleiben, antwortet KR Dr. Jürgens, dass die Feldbetten in dem Gebäude gelagert werden sollen.

Es wird einstimmig beschlossen:

Dem Kreistag wird über den Haushalts- und Personalausschuss und den Kreisausschuss vorgeschlagen, den Haushalt 2024 für die Produkte „Betrieb der Technischen Zentrale“, „Feuerlöschwesen“ und „Katastrophen-/Bevölkerungsschutz“ in der vorgeschlagenen Form zu beschließen.

**Zu TOP 15 Mitteilungen der Landrätin**

LR’in Harms teilt mit, dass das BMAS von der geplanten Überführung der Arbeitsförderung für junge Menschen unter 25 Jahren vom SGB II in das SGB III Abstand nehme, so dass dann die bewährten kommunalen Strukturen beibehalten werden können und die Zuständigkeit beim Jobcenter und der Kreisvolkshochschule verbleiben werde.
*(Protokollnotiz: Die parlamentarischen Verhandlungen dazu bleiben allerdings noch abzuwarten.)*

**Zu TOP 16 Anfragen und Hinweise**

a) KA Frau Bruns weist darauf hin, dass der Kreistag noch viele Investitionen vorhabe und sie fragt an, ob eine Übersicht für noch bevorstehende Maßnahmen vorhanden sei oder aufgestellt werden könne.

   EKR Kappelmann weist auf das Investitionsprogramm für den Finanzplanungszeitraum hin, in dem alle vom Kreistag beschlossenen Maßnahmen aufgeführt seien. Das Investitionsprogramm sei Bestandteil des Haushaltsplanes. In dem Haushaltsplan seien bislang allerdings noch nicht die geplanten Investitionen für die BBS und die Ammerland-Klinik sowie für die Förderschule G enthalten.

KA Frau Bruns merkt an, dass eine Übersicht sinnvoll sei, um ggf. eine Prioritätenliste aufzustellen.

EKR Kappelmann macht deutlich, dass dem Kreistag im Herbst 2022 bereits eine entsprechende Prioritätenliste vorgelegt worden sei. Er sagt zu, den Haushaltsunterlagen eine aktualisierte Prioritätenliste sowie eine Liste der noch zu erwartenden Investitionen beizufügen.

b) KA Oeltjen führt aus, dass er von einem digitalen Trainingssimulationscontainer für Großleitstellen gehört habe. Er fragt nach, ob KBM Delmenhorst bereits Erfahrungen über das System habe.

KBM Delmenhorst teilt mit, dass der Trainingssimulator auf diversen Messen vorgeführt worden sei und er sich dieses Projekt angesehen habe. Der Simulator sei ein völlig neues System und es gebe noch keine Praxiserfahrung. Es sei noch zu klären, ob der Simulator eine ernsthafte Gefahr tatsächlich nachbilden könne. Das Projekt stehe noch am Anfang, die weitere Entwicklung müsse abgewartet werden. Er weist darauf hin, dass die Anschaffung des Trainingssimulators hohe Kosten mit sich bringe.

**Zu TOP 17 Einwohnerfragestunde**

Keine Fragen.

**Zu TOP 18 Schließung der öffentlichen Sitzung**

Vors. Dr. Fittje schließt die öffentliche Sitzung.